

Ressort: Politik

Roth zeigt sich bei Zuwanderungspolitik wenig kompromissbereit

Berlin, 28.10.2017, 01:00 Uhr

GDN - Im Streit um die Zuwanderungspolitik einer möglichen Jamaika-Koalition hat sich Grünen-Unterhändlerin Claudia Roth wenig kompromissbereit gezeigt. "Es kann wirklich keine Verhandlungsgrundlage sein, wenn die CSU sagt, der Formelkompromiss mit der CDU müsse nun eins zu eins umgesetzt werden", sagte die Vizepräsidentin des Bundestages den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Samstag) mit Blick auf das von der Union geforderte Regelwerk zur Begrenzung der Zuwanderung.

"So funktionieren Verhandlungen nicht." Für die Grünen, so Roth, gehe es "um die Verteidigung des Grundrechts auf Asyl, das keine Obergrenze kennt, um den Schutz der Familie, zu dem dann eben auch die Familienzusammenführung gehört, um legale Zugangswege sowie ein modernes Einwanderungsrecht". Roth nahm auch "konstruktivere Signale" bei den Sondierungen wahr, doch seien die Verhandlungspartner "noch sehr weit auseinander". Die Unterhändlerin appellierte die beteiligten Parteien, "eine gemeinsame Antwort auf die AfD und den Rechtsruck zu finden, die rechtsstaatlich und menschenrechtlich fundiert ist".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96774/roth-zeigt-sich-bei-zuwanderungspolitik-wenig-kompromissbereit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com